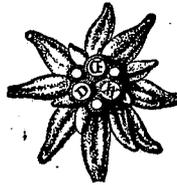


Jahresbericht

der Sektion Leipzig des Deutschen
und Österreichischen Alpenvereins

für 1921.



Leipzig 1922.
Selbstverlag der Sektion Leipzig.

Ehrenvorsitzender
 Stadtrat a. D. Rechtsanwalt Ludwig-Wolf.

Vorstand:

Präsident Geheimer Oberpostrat Domizlaff, Vorsitzender,
 Kaufmann Alfred Braun, stellv. Vorsitzender,
 Staatslotterie-Einnehmer Paul Lippold, Kassierer,
 Kaufmann Reinhard Goepel, stellv. Kassierer,
 Rechtsanwalt Dr. B. Zinkeisen, 1. Schriftführer,
 Landgerichtsrat Dr. Sachse, 2. Schriftführer,
 Oberlehrer Arthur Wolf, Bibliothekar,
 Kunstmaler Arthur Felix-Schulze, Vors. des Festausschusses,
 Univ.-Professor Dr. Siber, Beisitzer,
 Direktor Bruno Schulze, Beisitzer, und
 Oberingenieur Jaksche, Beisitzer.

Jahresbericht für 1921:

Im Jahre 1921 hat sich unsere Sektion in erfreulicher Weise weiter entwickelt. Im Laufe des Jahres waren unsere Mitglieder, ihre Damen und Gäste zu 8 Sektionsversammlungen mit Lichtbildvorträgen eingeladen.

Es sprachen:

- am 10. Januar Herr Oberrealschullehrer Krause aus Glogau über das Thema: »In den Beskiden«,
- am 7. Februar Herr Lehrer Schulze aus Grimma über das Thema: »Auf Walliser Bergriesen«,
- am 11. April Herr Kunstanstaltsbesitzer Josef Ostermayer aus Dresden über »Botanische Spaziergänge im Allgäu«,
- am 9. Mai Herr Studienrat Arthur Hofmann aus Dresden über »Alpine Winterhochtouren«,
- am 6. Juni Herr Lehrer Otto Schob aus Leipzig über das Thema: »Wie ich zum ersten Mal mit dem photographischen Apparat in die Alpen fuhr«,
- am 10. Oktober Herr Studienrat Dr. Glauner aus Wittenberg über »Bauernhäuser in Tirol«,
- am 8. November Herr Professor Penk aus Leipzig über »Die Hochanden Nordwestargentinens«,
- am 13. Dezember Herr Oberingenieur Jaksche aus Leipzig über das Thema: »Der Rotbäckgrat des Ortlers«.

Außerdem fand am 30. April eine außerordentliche Sektionsversammlung statt, in der Herr Kurdirektor Popp aus Gastein einen Lichtbildvortrag über Bad Gastein und die Hohen Tauern hielt.

Alle Vorträge waren sehr gut besucht und fanden den reichen Beifall der Zuhörerschaft.

In der Sektionsversammlung am 9. Juli wurde die Tagesordnung der Augsburger Tagung, die von großer Bedeutung für die Weiterentwicklung des Gesamtvereins zu werden versprach, erörtert. Nachdem eine eingehende Aussprache stattgefunden hatte, wurden dem von der Sektion zum Stimmführer erwählten Herrn Direktor Schulze allgemeine Richtlinien für die Abstimmung auf der Augsburger Tagung erteilt. Außer ihm nahmen noch Herr Alfred Braun als Mitglied des Hauptaus-

schusses und der erste Schriftführer an der Augsburger Tagung teil. Die Hauptversammlung, die nach einer vorbereitenden Besprechung am 14. August, am 15. und 16. August in dem berühmten Saal des Augsburger Rathauses stattfand, nahm einen höchst interessanten Verlauf. Herr Direktor Schulze erstattete in einer Mitgliederversammlung vom 8. Oktober 1921 über sie ausführlichen Bericht und knüpfte hieran noch einen eingehenden Bericht über den Zustand unseres Hüttenbesitzes in Südtirol, zu dessen Feststellung er nach unseren Arbeitsgebieten gereist war.

Wir heben nochmals hervor, daß der ausführliche Bericht über die Augsburger Tagung sich in den Nummern 9 und 10 unserer Mitteilungen befindet und verweisen unsere Mitglieder hierauf.

Am 19. März fand die Hauptversammlung statt, in der die Jahresrechnung für 1920 verabschiedet und der Haushaltplan für das laufende Jahr festgestellt und genehmigt wurde.

Am 12. März konnten wir in althergebrachter Weise unser Alpenfest in den Räumen des Krystallpalastes und am 15. Oktober unseren Herbstball in den Räumen des Zoologischen Gartens feiern. Beide Festlichkeiten erfreuten sich einer sehr regen Teilnahme der Sektionsmitglieder, ihrer Damen und Gäste. Am 29. Oktober vollendeten sich 30 Jahre, seitdem unsere Kneipe im Alpenstübl eingerichtet wurde. Die Kneipwarte hatten zur Feier des Tages eine kleine Festlichkeit veranstaltet, die einen wohl gelungenen Verlauf nahm. Im Berichtsjahre verschied unser langjähriger treuer Kneipwart Herr Baumeister Polster, und Herr Rechnungsrat Suck sah sich infolge seines schweren Augenleidens genötigt, sein Amt als Kneipwart niederzulegen. Der aufopfernden jahrelangen Tätigkeit beider Herren verdanken wir viele schöne Stunden in unserem gemütlichen Alpenstübl, die uns unvergeßlich bleiben werden. Der Verein hat in den Herren Garte und Gellert Kneipwarte gefunden, die sich mit gleicher Lust und Liebe wie ihre Vorgänger ihrer Aufgabe erledigen werden.

Zur Erledigung der laufenden Geschäfte hat der Vorstand während des Jahres 10 Sitzungen abgehalten.

Durch Beschluß der Hauptversammlung vom 11. Dezember 1920 wurde für das Jahr 1921 der jährliche Mitgliedsbeitrag auf 25 \mathcal{M} und die Aufnahmegebühr auf 20 \mathcal{M} festgesetzt.

Neu gegründet wurde eine Jugendgruppe der Sektion Leipzig. In einem Aufruf »An die Jugend unserer Sektion« wurde als nächstes Ziel dieser Jugendgruppe angegeben, die

Heimat zu erwandern, um von ihr aus die Kreise immer weiter zu schlagen. Durch Vorträge soll der Blick für die Schönheiten der Alpenwelt geöffnet, durch Lehrkurse die Fähigkeit des Bergwanderns und des Wintersports geübt und das gegenseitige Verantwortungsgefühl gestärkt werden. Die Bergwelt der Alpen soll das Letzte und Höchste sein, dem zugestrebt, in der höchste seelische Erhebung gesucht wird. Teilnehmer der Jugendgruppe sollten Söhne und Töchter unsrer Mitglieder werden; es war an ein Alter zwischen 12 bis 20 Jahren gedacht worden.

Der Aufruf hatte nicht den vollen Erfolg, der erhofft wurde. Die Gründe dafür sind mannigfacher Art. Bergferne Sektionen werden immer Schwierigkeit haben, ihre Jugend für ein Ziel zu begeistern, das zunächst noch in der Ferne winkt. Zudem wird dem Wandertrieb und der sportlichen Betätigung der Jugendlichen durch Schulwanderungen und Sportvereinigungen, in denen unsere Jugend zum Teil organisiert ist, Rechnung getragen.

12 Jugendliche schlossen sich in unserer Jugendgruppe zusammen. Als Obmann wurde das Vorstandsmitglied Herr Arthur Wolf bestellt, als Führer Herr cand. chem. Franz Eisele jr. Zwei Wanderungen, im Mai nach Dölkau-Horburg, im Juni nach Altenhain-Beucha wurden unternommen; ein Vortragsabend mußte eider ausfallen. Alle Ankündigungen über Veranstaltungen der Jugendgruppe sind zu erfahren im Geschäftlokal unsres Mitglieds, des Herrn Max Krüger, Grimmaische Straße 19, der sich in dankenswerter Weise bereit erklärt hat, die Vermittlung zu übernehmen.

Um die Schwierigkeit des Übernachtens auf größeren Wanderungen zu überwinden, trat unsere Sektion als körperschaftliches Mitglied dem Verband für deutsche Jugendherbergen bei. So ist es unsrer Jugend möglich, bei gemeinsamen Wanderungen, einfache, gute und billige Unterkunft in allen deutschen Gauen zu finden.

Was unsrer Jugendgruppe fehlt, das sind die Führer, die tatkräftig die Leitung in die Hand nehmen. Sie soll nach Möglichkeit ihre Ziele selbst wählen, soll sich selbst auf- und ausbauen. Dazu bedarf es opferwilliger junger Leute, die entschlossen sind, zu werben und zu wirken. Möchten sich solche im nächsten Jahr in größerer Zahl finden! In der heranwachsenden Jugend liegt letzten Endes auch die Zukunft einer Sektion und eines Vereins, der wie der D. u. Ö. A.-V. idealen Zielen nachstrebt.

Auch in diesem Jahre war die Sektion in der erfreulichen Lage, 22 Mitgliedern, die der Sektion Leipzig 25 Jahre ununterbrochen angehört haben, das silberne Ehrenzeichen nebst einer künstlerisch ausgeführten Besitzzurkunde zu verleihen. Die Jubilare waren:

Kaufmann Martin Arnold,
 Lehrer L. Daumann
 Lehrer Karl Döhler,
 Kaufmann Friedrich Frank,
 Baurat Franz Franke,
 Prof. Dr. Magnus Fritzsch,
 Fabrikbesitzer Dr. Walter Giesecke,
 Baurat Paul Goetz,
 Kaufmann Gotthold Gregor,
 Prokurist Friedrich John,
 Kaufmann Heinrich Keilberg,
 Fabrikbesitzer Eduard Kießling,
 Oberlehrer Karl Knobloch,
 Kommerzienrat Paul Lochmann,
 Hofrat Curt von Rappard,
 Direktor Carl Reinhard,
 Brauereidirektor W. Reinhardt,
 Druckereibesitzer Alexander Schwarzenberg,
 Kaufmann Carl Storm,
 Kaufmann Max Unger,
 Geheimrat Carl Weichelt,
 Oberlehrer Arthur Wolf.

Die Sektion hatte zu Beginn des Jahres 1343 Mitglieder. Neueingetreten sind 427 Mitglieder. Ausgeschieden sind 90 Mitglieder. Heute zählt die Sektion 1671 Mitglieder.

Leipzig, den 7. Dezember 1921.

Der Vorstand.

Bericht des Hütten-Ausschusses für das Jahr 1921.

Der Hüttenausschuß hat zwar in seiner bisherigen Zusammensetzung weiter bestanden, zu einer eigentlichen Betätigung ist er aber nicht gelangt, weil über unser Besitztum in Südtirol eine endgültige Entscheidung nicht erfolgt, uns aber seitens der Italiener jegliches Verfügungsrecht entzogen worden ist, und für eine Neuschöpfung sich eine Gelegenheit noch nicht gefunden hat.

Der Unterzeichnete hat bei seinem Aufenthalt in Südtirol im verflossenen Januar Tiers und unsere dortigen früheren Freunde besucht, hat in Bozen auch unsere geldlichen Angelegenheiten der Art geordnet, daß für uns irgendwelche Verpflichtungen nicht mehr bestehen.

Ferner ist unser Ausschußmitglied Herr Direktor Schulze im August in Südtirol gewesen, und hat über seinen Besuch in unserem bisherigen Arbeitsgebiet an einem außerordentlichen Sektionsabend am 8. Oktober der Sektion berichtet. Denjenigen Mitgliedern, welche die damalige Versammlung nicht besucht, sei das, was Herr Schulze berichtete, in Kürze, wie folgt, mitgeteilt.

Herr Schulze besuchte am 29. Juli die Ciampediehütte, am Tag darauf das Vajolethaus sowie die Grasleithütte. — Der Club alp. ital., dem das italienische Militärkommando die Verwaltung sämtlicher deutschen und österreichischen in Südtirol gelegenen Hütten übertragen hat, hat für die Ciampediehütte einen Fassaner, für das Vajolethaus den bekannten Piaz als Wirtschafter bestellt. Auf der Grasleithütte führte die Witwe des verunglückten Bergführers Franz Schroffenegger an Stelle unseres langjährigen Hüttenpächters Franz Tschager die Wirtschaft. Diese Hütte zeigte noch das alte Gepräge, die beiden anderen trugen äußerlich und innerlich italienischen Charakter. Am und im Vajolethaus waren sämtliche deutsche Inschriften überpinselt und wortgetreu ins Italienische übersetzt worden. Zwischen 2. und 4. August durchwanderte Herr Schulze das Ahrntal bis Kasern auf- und abwärts und besuchte die früheren Bewirtschafter der Schwarzenstein- und Lenkjöchlhütte. — Auch über diese beiden Hütten verfügt der Club alp. ital., der sich indessen begnügt hat, die bisherigen Pächter zur weiteren Bewirtschaftung zu verpflichten. Bei der Schwarzen-

steinhütte ist eine geregelte Versorgung mit Brennholz und Lebensmitteln zurzeit ausgeschlossen, weil infolge Zerstörung der Daimerhütte diese unentbehrliche Zwischenstation in Wegfall gekommen ist. — Der neue Bewirtschaftungsvertrag steht deshalb lediglich auf dem Papier. — Das letztere ist übrigens auch bei der Lenkjöchlhütte, jetzt »Rifugio Giogo lungo«, die von Finanzern besetzt und deshalb von Touristen gemieden ist, der Fall. Touristischer Verkehr fehlt im Ahrntal fast ganz. Die großen Hotels und Gaststätten in Taufers, Steinhaus, Kasern stehen leer und sind verödet. Angesichts des Umstands, daß ihm zunächst jede Möglichkeit genommen ist, sich zu betätigen, hält es der Hüttenausschuß für richtig, dem Vorstand anheimzugeben, ihn als aufgelöst zu betrachten und bis auf weiteres etwa auftauchende Fragen, die auf Hütten und Wege Bezug haben könnten, von sich aus zu erledigen. Eine Neuwahl des Ausschusses seitens der Sektion dürfte sich danach erübrigen.

In über 40-jähriger Tätigkeit des mit dem Größenwachstum seiner Aufgaben mehrköpfiger gewordenen Hüttenausschusses hat die Sektion häufig Anerkennung und mancherlei Dank für gewährte Gastfreundschaft seitens der Touristenwelt geerntet. — Im Gesamtverein gehörte die Sektion Leipzig bis zum Kriegsausbruch zu den Sektionen, die den größten Hüttenbesitz aufwiesen und von Südtirol die höchsten Besuchsziffern melden konnten. Ein rühmliches Arbeitskapitel hat zunächst Schluß gefunden. — Den Epigonen möge es beschieden sein ähnliches wieder aufzubauen zur Ehre der Sektion Leipzig, zum Wohle des Gesamtvereins und zur Freude aller Alpenwanderer.

Alfred Braun,
Vorsitzender.

Jahresrechnung für 1921. Gewinn- und Verlust-Konto. Haushaltplan für 1922.

Jahresrechnung

Bilanz am

Vermögen.

	№	§
1. Kassenbestand	60	58
2. Bankguthaben: Allg. Deutsche Creditanst., Leipzig № 6940.— Filiale der Oesterr. Creditanst. Bozen » 280.— Postscheckamt Leipzig » 300.24	7520	24
3. Bücherei		
Zugang	№ 3960.—	
» 1227.—		
Abschreibung	№ 5187.—	
» 517.—		
	4670	—
4. Saalschmuck	1	—
5. Lichtbilder-Apparat	1	—
6. Wertpapiere № 8500.— 5 ⁰ / ₁₀ Dtsch. R.-Anleihe à 77.— № 6545.— » 500.— 4% Mansfelder Oblig. à 97.50 » 487.50 » 1000.— Dtsch.Pr.-Anleihe à 86.— » 860.— » 10000.— 4 ¹ / ₄ % Schatzanweis. à 100.— » 10000.—	17892	50
7. Hütten. Schwarzensteinhütte:		
Grundstück und Gebäude	№ 3230.—	
Abschreibung » 160.—	№ 3070.—	
Einrichtung	№ 540.—	
Abschreibung » 50.—	» 490.—	
	3560	—
Alte Mandronhütte	1	—
Neue Mandronhütte:		
Grundstück und Gebäude	№ 1.—	
Inventar	» 1.—	
	2	—
Grasleitenhütte:		
Grundstück und Gebäude	№ 13965.—	
Abschreibung » 700.—	№ 13265.—	
Einrichtung	№ 2340.—	
Abschreibung » 240.—	» 2100.—	
Fernsprechleitung	№ 100.—	
	15465	—
Lenkjöchlhütte:		
Grundstück und Gebäude	№ 2800.—	
Abschreibung » 150.—	№ 2650.—	
Einrichtung	№ 430.—	
Abschreibung » 40.—	» 390.—	
	3040	—
Vajolethütte:		
Grundstück und Gebäude	№ 33354.61	
Abschreibung » 1811.61	№ 31543.—	
Einrichtung	№ 295.—	
Abschreibung » 30.—	» 265.—	
	31808	—
Ciampediehütte:		
Grundstück und Gebäude	№ 13300.—	
Abschreibung » 665.—	№ 12635.—	
Einrichtung	№ 540.—	
Abschreibung » 50.—	» 490.—	
	13125	—
	№ 97146	32

Nach den Büchern und Belegen

für 1921.

31. Dezember 1921.

Verbindlichkeiten.

	№	§
1. Unterstützungen:		
Grasleitenhütte	№ 6000.—	
Lenkjöchlhütte	» 2000.—	
	8000	—
2. Paul-May-Stiftung	500	—
3. Fest-Rücklage	4246	32
4. Auslagen	2500	—
5. Erneuerung	1900	—
6. Kapital	80000	—
	№ 97146	32

geprüft und für richtig befunden.

Soll.

Gewinn- und Verlust-Konto

	M	¢
1. Unkosten:		
Postscheckgebühren, Versendungen, Spenden, Mieten, Druckkosten, Verschiedenes	27675	01
2. Abschreibungen	4413	61
3. Hüttenerträge (Zuschuß)	396	74
4. Kapital-Konto	4741	—
	M	¢
	3722	636

Nach den Büchern und Belegen

Leipzig, den 28. Februar 1922.

am 31. Dezember 1921.

Haben.

	M	¢
1. Zinsen	1325	36
2. Mitglieder-Beiträge	33732	65
3. Agio	2168	35
	M	¢
	37226	36

geprüft und für richtig befunden.

Adolf Knof.

Maximilian Werner.

Einnahme.

Haushaltplan

	M	¢
Kassenbestand und Bankguthaben	4780	—
Mitglieder-Beiträge	85000	—
Zinsen	1220	—
	M	¢
	91000	—

für 1922.

Ausgabe.

	M	¢
Verwaltung	15000	—
Besoldungen	5000	—
Bücherei	2000	—
Vorträge	12000	—
Miete für die Sektionsräume	360	—
Beihilfe, Sonnabendkneipe	500	—
desgl. Wanderklub	300	—
Zur Verfügung des Vorstandes	3000	—
Herausgabe eines Mitgliederverzeichnisses	7000	—
Festrücklage	16000	—
Für Hütten	29840	—
	M	¢
	91000	—